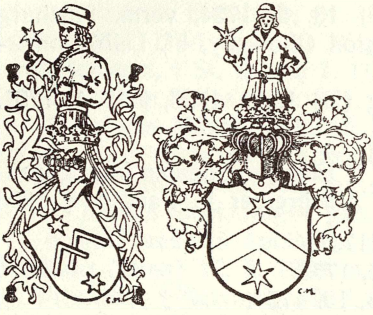
© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

79. Solari.



1557, 21. Februar, Regensburg. — K. Ferdinand I. verleiht dem Röm. Reichs-Getreuen Humbert Solari, „obselber aus Italien von adeligen Voreltern entsprossen, durch Krieg aber seine Eltern nach Teutschland gekommen seien, sich alda festgesetzt", den Reichsadel und ein Wappen.

Beglaubigte Kopie von 1769 (Hauptstaatsarchiv München: Personenselekt Hofmühlen Carton 144). — Reg. Archival. Zeitschrift NF 7, 242.

Dieser Adelsbrief ist eine Fälschung, wohl von Franz Gottlieb Freiherrn von Hofmühlen, kurbayr. Salzmaier in Traunstein, bestellt, als er sich 1769 um den bayr. Kämmererschlüssel bewarb und eine Ahnenprobe vorzulegen hatte. Auch das Wappen ist unrichtig.

Bürgerliches Wappen: zwei nebeneinander gestellte gestürzte und mit den inneren Armen sich überschneidende Winkelmaße, oben und unten ein sechsstrahliger Stern. Auf dem gekrönten Helm ein wachsender, nach rechts gewendeter Mann, in der Linken das Winkelmaß, in der Rechten den Stern haltend. Farben unbekannt. Petersfriedhof, Laube 31.

Angebl. Adelswappen: in Bl. ein g. Sparren, oben und unten Stern. Auf dem Helm wachsender Mann mit Stern. Decken: bl.-g. Vgl. auch den Hofmühlengrabstein in St. Zeno in Bad Reichenhall mit Ahnenprobe „Santin von Solari u. s. Frau Anna Maria Perger von Emslieb".

I. N.

II. Kinder:

1. Santino, geb. Verna im Intelvital bei Lugano um 1576, seit Herbst 1612 Hof- und Dombaumeister in Salzburg, erhält 1637 die Bier- und Weinwirtsgerechtigkeit auf seinem Haus neben dem Michaelstor, Besitzer des Hofes in Froschheim (Haymerlevilla), † Salzburg 11. 4. 1646, 70 J., begr. St. Peter, verm. I. m. Laura Lucia, † August 1628, II. Salzburg 13. 1. 1630 m. Anna Maria Antorfer, † Salzburg 30. 8. 1668, wiedervermählt 16. 9. 1647 m. Johann Pauer von Landsberg, hf. Konsistorial- und Hofgerichtsadvokat.
2. Johann Baptist.
3. Dominikus.
4. Simplicia, leben noch 1646.

III. Kinder des Santino (II, 1):

Aus 1. Ehe:

1. Ignaz (fälschlich Antonio), Maler, malt die Kreuzigung Christi in St. Peter und 1642 einen Domkapitelkalender, erhält 1648 zu seiner Hochzeit von Erzb. Paris einen Becher.

2. Johann Baptist, geb. Salzburg 30. 8. 1615, † Salzburg 1. 12. 1673, ledig, Kostgänger bei 8.

3. Anna Maria, geb. ca. 1617, † Salzburg 16. 10. 1667, 50 J., verm. I. Salzburg 8. 6. 1637 m. Adam Lospichler, Brauamtsverweser, † Salzburg 23. 3. 1653, II. Salzburg 17. 11. 1653 m. Gregor Finsterwalder, hf. Hoftaxator, † Salzburg 14. 9. 1687.

4. Laura, geb. 7. 5. 1619, † 31. 8. 1628.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

5. Christof, geb. 14. 8. 1621, stud. 1641 in Ingolstadt, Dissertation 5. 10. 1644 mit Tabula testamentaria, Artium liberal. et Philos. Magister, übernimmt 1655 von seinen Geschwistern das Solarihaus in Rom, 1659 Curialist in Rom, † vor 1673.

6. Franz, geb. 16. 10. 1624.

7. Thomas, geb. 24. 6. 1626, 1648/49 in der kais. Hofkanzlei, 1659 außer Landes, reist 1665 ab.

8. Erentrudis, geb. ..., † Saalfelden 15. 4. 1691, verm. 29. 4. 1652 m. Christof Schwaiger, Pfleg- und Schiffschreiber zu Hallein, dann Hofkammerexpeditor, † Salzburg (D) 19. 3. 1688, 75 J.

9. Victoria, geb. 26. 8. 1628.

Aus 2. Ehe:

10. M. Johanna, geb. 5. 5. 1633 (bei der Ahnenprobe wird 5. 5. 1645 angegeben!), † Salzburg (D) 14. 2. 1703, verm. Salzburg (D) 7. 7. 1659 m. Dr. med. Franz Mayr von Pürglau, Stadtphysikus, hf. Rat, † Salzburg (D) 12. 12. 1717 (heiratete in 2. Ehe 17. 7. 1706 M. Elisabeth von Hofmühlen, Witwe Praitenlohner von Wasserburg).

11. Santino, geb. 7. 7. 1635, † 24. 9. 1635.

12. Johann Peter, geb. 3. 9. 1637, † 12. 12. 1637.

Die Geschwister 1, 2, 3, 5, 7 und 8 besitzen den Öl- und Seifen-(?)-Zoll (gabella olei et sapionis) im Staate Mailand und Güter in Vedane, was sie 1655 verkaufen wollen (RGA. HR.-Cat. 1654/56, f. 77).

IV. Tochter des Ignaz (III, 1):

Magdalena, lebt noch 1667.

Vgl. Wänzler in Intelligenzblatt 1834, Sp. 222. — Schallhammer in Salzb. Landes-Zeitung 1854, Nr. 119—121. — Aberle in Landeskunde 18, 246 f. (Häuserbesitz).

F. M.

80. Dirnhart von Dirnhartstein.

(1714.) — Melchior Friedrich Graf Schönborn, Comes Palatinus major, erhebt Franz und Johann Kaspar Dirnhart in den Adelsstand mit „Wohledelgeboren" und dem Prädikat „von Dirnhartstein".

Erwähnt in den Publikationen.

Wappen: Löwe, der einen dürren Zweig in der rechten Pranke hält. Auf dem Helm der wachsende Löwe zwischen Flügen. Farben unbekannt.

Salzburger Publikation für Johann Kaspar 28. 7. 1714 (jedoch nicht intimiert, RGA., HR.-Caten. u. Relat.). — Kurbayrische Publikation 14. 11. 1715 für Georg (!), Bürgermeister von Braunau (HStA. München, Personalselekt Kart. 59).

Fehlt bei Siebmacher-Weittenhiller.

I. Balthasar Dirnhardt, des Rats und Maler zu Schwaben, verm. m. Anna ...

II. Sohn:

Kaspar, Markt-, dann Maut- und Aufschlagsgegenschreiber, † Mauerkirchen 28. 4. 1690, verm. Mauerkirchen 2. 5. 1651 m. Katharina (Name der Braut fehlt im Ehebuch), † nach 1690.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: 81

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 79. Solari. 184-185